Planungsbüro
Bettinaschule Frankfurt
Tel.: (069) 21233028
Fax: (069) 21234975

Feuerbachstraße 37-47
60325 Frankfurt
www.bettinaschule.de

BETTINASCHULE
die Schule mit Gesicht

Fachcurricula Deutsch

Jahrgangsstufe 5-10

Grundsätzliches

Grundsätzlich gilt, dass die Schülerinnen und Schüler über folgende Schreibfertigkeiten verfügen sollen:

▸**mit Füller schreiben**
▸leserlich schreiben, d.h.:

- Buchstaben und Buchstabenübergänge korrekt schreiben, keine eigenen Zeichen erfinden (z.B. M/M statt M/m)
- durch eine Unterscheidung von Groß- und Kleinbuchstaben Groß- oder Kleinschreibung von Wörtern erkennen lassen (z. B. K/k)
- Wortgrenzen durch angemessene Abstände deutlich machen
- auf der Linie schreiben bzw. sich beim Schreiben an der Linie orientieren
- häufiges Durchstreichen und Überschreiben vermeiden

▸eine leserliche Schreibschrift oder die sog. „Grundschrift" mit Buchstabenverbindungen verwenden
▸eine angemessene Schriftgröße einhalten, um das Schreibtempo zu steigern, ohne dass die Schrift unleserlich wird
▸Tafel- bzw. Textabschriften in einem angemessenen Zeitraum bewältigen können
▸Textformen erkennen und Textstrukturen bei Abschriften und eigenem Schreiben einhalten
▸Heftführung nach den im Unterricht erlernten Vorgaben gestalten
Beim Schreiben eine Zeile frei lassen (Jahrgangsstufe 5)
▸keinen Tintenkiller verwenden, sondern das Wort richtig an den Rand bzw. über das Wort (Jahrgang 5) schreiben, Korrekturen mit einem andersfarbigen Stift vornehmen oder Fehlerstellen mit einem Textmarker markieren, damit die Fehlerstellen erkennbar bleiben und der eigene Schreibprozess nachvollzogen werden kann

Jahrgangsstufe 5

Die Schwerpunkte („Schreiben stärken“ / „Lesen stärken“) in den Halbjahren werden über den Deutschlehrer in Absprache mit dem Klassenteam festgelegt.

Leitperspektiven	Inhaltsfeld	Kompetenzen +Abstufungen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Zeit	Fächerübergreifend	Methoden
1.Form u. Gestaltung 2. Verständigung u. Auseinandersetzung 3. Norm u. Wandel	Sprechen u. Zuhören	1Rede-u. Gesprächsformen	**Erzählen, beschreiben,** informieren		Gesprächsregeln Beschreiben Informationsentnahme aus Sachtexten	**Klassenrat**
		2Rede-u. Gesprächsstrategien	**Gesprächsregeln erarbeiten** **Wortschatzarbeit**			
		3Rede-u. Gesprächskonventionen	Entschuldigen			
	Schreiben	1Schreibformen	**Beschreiben**: Form(Märchen, Lyrik, Geschichten, Bildergeschichte); Wortfeld „sagen“ **Zusammenfassen** (Einleitungssatz, W-Fragen); Gestalten (Brief, (Bildergeschichten); Vergleichen (Märchenmotive) **Charakterisieren**: Figuren (gut-böse) Adjektive **Analysieren**(äußere und innere Handlung);		Märchenbuch (Kunst)	
		2Schreibstrategien	Schreibplan/Schreibkonferenz/Überarbeiten			
		3Schreibnormen	**Rechtschreibung: Rechtschreibdiagnose, -schreiblehrgang** (s-Laute, Groß- und Kleinschreibung, kurze und gedehnte Vokale) **Zeichensetzung: Zeichen bei wörtlicher Rede, Aufzählung, Anrede und Ausrufe** **Grammatik** :Satzarten/ Satzglieder –S-P-O/Wortarten/Tempora			Schreibunterlage Fehlerdatei „Wissen und lernen-Heft“ einführen
	Lesen-Rezipieren	1Text-und Medienformen	Märchen, Brief, Geschichten, Sachtexte		Sachtexte NaWi	**Lesepass verbindl. Einführen**
		2 Lese-und Rezeptionsstrategien	Textdetektive DM 1-4, Texterschließung W-Fragen, Spick- und Lernzettel			**Lesemethode**
		3 Sprachnormen	Wörtliche Rede/Satzarten			

Jahrgangsstufe 6

Die Schwerpunkte („Schreiben stärken“ / „Lesen stärken“) in den Halbjahren werden über den Deutschlehrer in Absprache mit dem Jahrgangsteam festgelegt.

Leitperspektiven	Inhaltsfeld	Kompetenzen +Abstufungen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Zeit	Fächerübergreifend	Methoden
1.Form u. Gestaltung 2. Verständigung u. Auseinandersetzung 3. Norm u. Wandel	Sprechen u. Zuhören	1Rede-u. Gesprächsformen	**Berichten, informieren**, erzählen,			
		2Rede-u. Gesprächsstrategien	**Informationen** beschaffen**,** nach W-Fragen, sachlich – poetisch, **Wortschatzarbeit**,			
		3Rede-u. Gesprächskonventionen	Fachbegriffe, **sprachliche Bilder**			
	Schreiben	1Schreibformen	**Beschreiben**: Form(**Fabel**, Lyrik, Geschichten, **Bericht**; **Buchvorstellung**); **Zusammenfassen**: Einleitungssatz, W-Fragen, Sinnabschnitte; Gestalten: (Fabelteile schreiben; Vergleichen: Fabeln **Charakterisieren**: Tiere (Charakteristika, Beziehungen) **Analysieren**: Fabeln, Bericht, (Fabelaufbau, kommunikative Situation); **Stellung nehmen**: Moral		Lern-Spickzettel	
		2Schreibstrategien	Schreibplan/Schreibkonferenz/Überarbeiten			Mind-map; Schreibgespräch; Feedback
		3Schreibnormen	**Rechtschreibung**: Rechtschreibstrategien anwenden, Groß- und Kleinschreibung **Zeichensetzung**: Satzreihe und Satzgefüge **Grammatik**: Adverbiale Bestimmung, Wortarten **Wiederholung der Inhalte der fünften Klasse**			
	Lesen-Rezipieren	1Text-und Medienformen	**Fabel**, Lyrik, Geschichten, **Bericht,** Sachtexte			**Lesepass verbindl**.
		2 Lese-und Rezeptionsstrategien	Einführung einer Lesemethode: DM 5-7: Behaltensmethoden: Sinnabschnitte, Markieren, Buchvorstellung: **Vorlesewettberwerb**			
		3 Sprachnormen	Adressatenbezug, sachlich schreiben			

Übergangsprofil 5_6

Kompetenzbereich/ Kompetenzerwartungen	Die Lernenden können…
Schreiben	
- Erlebtes, Erfundenes, Gedanken und Gefühle sowie die persönliche Bedeutung dessen für andere. nachvollziehbar in Worte fassen. - Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten. - den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren. - Texte mithilfe elementarer sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung gestalten und dadurch Textaussagen hervorheben. - Texte zu realen und fiktiven Ereignissen sowie konkreten Themen aus Schreibhandlungen aufbauen und dabei Textsortenmerkmale beachten. - Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern. - Texte für andere mittels Darstellungs- und Präsentationsformen aufbereiten.	
Lesen und Rezipieren	
- aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes Erwartungen ableiten. - grundlegende Textsorten begründet unterscheiden. - Texte involviert und sinnverstehend lesen und gestaltend vortragen. - Strategien zur Textaufnahme für die Erschließung zentraler Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden. - individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen entstehen, zum Ausdruck bringen. - zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben. - Aussagen mit Textstellen belegen. - sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren. - Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten beschreiben. - zu Texten lebendige Vorstellungen und eigene Gedanken formulieren. - Empfindungen von Figuren in Texten wahrnehmen und ausdrücken. - Verhalten und Eigenschaften von Figuren in Texten beschreiben. - Handlungszusammenhänge in Texten beschreiben und hinterfragen. - Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen. - zwischen Wirklichkeit und fiktionalen Welten literarischer Texte unterscheiden und zu Aussagen eines Textes Stellung beziehen. - szenisches Spiel als texterschließende Methode einsetzen.	
Sprechen und Zuhören	
- strukturierte Gesprächsbeiträge zu konkreten Themen und Sachverhalten abgeben und verfolgen. - durch Anschlussfragen Verstehen prüfen und Missverständnisse klären. - wesentliche Aussagen einfach verständlicher Gesprächsbeiträge wiedergeben. - zusammenhängend, lebendig und in logischer Abfolge sprechen.	
Sprache und Sprachgebrauch	
- geübte Wörter korrekt schreiben. - Rechtschreibstrategien reflektieren und nutzen. - Rechtschreibhilfen nutzen. - Satzzeichen in komplexen Sätzen begründet setzen. - Sprachregister reflektiert und situationsabhängig umsetzen.	

Jahrgangsstufe 7

Die Schwerpunkte („Schreiben stärken“ / „Lesen stärken“) in den Halbjahren werden über den Deutschlehrer in Absprache mit dem Klassenteam festgelegt.

Leitperspektiven	Inhaltsfeld	Kompetenzen +Abstufungen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Zeit	Fächerübergreifend	Methoden
1.Form u. Gestaltung 2. Verständigung u. Auseinandersetzung 3. Norm u. Wandel	Sprechen u. Zuhören	1Rede-u. Gesprächsformen	**Appellieren, Sprechsituationen**: auf Gegenpositionen eingehen, **Vorgänge beschreiben, Vortrag** (Balladen, Präsentation von Arbeitsergebnissen)			
		2Rede-u. Gesprächsstrategien	Auf Sprechsituationen eingehen u. gestalten, auf Gegenpositionen eingehen, Metapher, adressatenorientiertes Sprechen/Reden			
		3Rede-u. Gesprächskonventionen	**sprachliche Bilder, indirekte Rede, personenabgewandtes Sprechen (Aktiv-Passiv)**			
	Schreiben	1Schreibformen	**Beschreiben**: Form(**Vorgangsbeschreibung**, **Ballade, Novelle**,); **Zusammenfassen**: **durch Fragen geleitete Inhaltsangabe**; Gestalten: (Leerstellen füllen, innerer Monolg; Vergleichen: Historische Dokumente/Sachtexte-poetische Texte **Charakterisieren**: Personen und Beziehungen **Analysieren**: Sprachliche Bilder, Aufbau kommunikative Situation); Stellung nehmen:		Versuchsbeschreibung Nawi	
		2Schreibstrategien	Gliederung: Stichpunkt, Flussdiagramm/Schreibkonferenz/Überarbeiten			
		3Schreibnormen	**Grammatik**: Indirekte Rede, Konjunktiv, Aktiv-Passiv, Arbeit an Fehlerschwerpunkten, **Zeichensetzung**: komplizierte Satzkonstruktionen **Rechtschreibung**: Getrennt- und Zusammenschreibung, Dehnung, Eigennamen			
	Lesen-Rezipieren	1Text-und Medienformen	Ballade, Vorgangsbeschreibung, Novelle			
		2 Lese-und Rezeptionsstrategien	Vertiefung der Lesemethode v.a. DM 5-7, Stichwortzettel, Mindmap, Verstehen durch Hören		Lesen diskontinuierlicher Texte (NaWi), Quellen und Gesetzestexte (PoWi)	
		3 Sprachnormen	Sachlichkeit, Perspektivwechsel, Fremdwörter, Jugendsprache-Fachsprache			

Jahrgangsstufe 8

Die Schwerpunkte („Schreiben stärken“ / „Lesen stärken“) in den Halbjahren werden über den Deutschlehrer in Absprache mit dem Jahrgangsteam festgelegt.

Leitperspektiven	Inhaltsfeld	Kompetenzen +Abstufungen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Zeit	Fächerübergreifend	Methoden
1.Form u. Gestaltung 2. Verständigung u. Auseinandersetzung 3. Norm u. Wandel	Sprechen u. Zuhören	1Rede-u. Gesprächsformen	**Erörtern, argumentieren/debattieren, Sprechsituationen gestalten**		s. PoWi, Geschichte, Religion, Ethik	Erörtern, argumentieren, kommunizieren **Jugend debattiert**
		2Rede-u. Gesprächsstrategien	Entgegnen, überzeugen, Kompromisse finden			
		3Rede-u. Gesprächskonventionen	Rhetorische Mittel verwenden, Adressatenbezug			
	Schreiben	1Schreibformen	**Beschreiben**: Form(**Kurzgeschichte, Drama, Erörterung**,); **Zusammenfassen**: **Inhaltsangabe**; **Gestalten**: (Leerstellen füllen, innerer Monolog; Vergleichen: Motivgleiche Gedichte, Sachtexte-poetische Texte, Figuren **Charakterisieren**: Personen und Beziehungen **Analysieren**: Sprachliche Bilder, Aufbau, kommunikative Situation, **Szenenanalyse,** Stellung nehmen **/ Mitschriften** anfertigen			Mitschreiben, Exzerpte
		2Schreibstrategien	Gliederung: These, Argument, Beispiel, bildhaftes Schreiben			
		3Schreibnormen	**Grammatik**: Indirekte Rede, Konjunktiv I & II(Vertiefung), Arbeit an Fehlerschwerpunkten, **Zeichensetzung**: erweiterter Infinitiv, Einschübe **Rechtschreibung**: Getrennt- und Zusammenschreibung (Vertiefung)			
	Lesen-Rezipieren	1Text-und Medienformen	**Drama, Kurzgeschichte, Eröterung**			
		2 Lese-und Rezeptionsstrategien	Anwendung der Lesemethode: Zusammenfassen/ **Exzerpte anfertigen**, **Mitschriften**, Motive erkennen, vergleichen, Einführung und Zusammenführung analytischer Methoden, Darstellungsabsicht eines Textes, Stellung nehmen Argumentieren			
		3 Sprachnormen	Sprachwandel**, Kommunikationsmodell**			

Übergangsprofil 7_8

Kompetenzbereich/ Kompetenzerwartungen	Die Lernenden können…
Schreiben	
- Grundregeln der Rechtschreibung i. S. der schriftsprachlichen Korrektheit anwenden - Schreibstrategien anwenden - eigene Schreibprozesse planen - Texte zusammenfassen (indirekte Rede) - Argumentationszusammenhänge darstellen - argumentieren - erörtern - einen literarischen Text analysieren - eine literarische Figur charakterisieren - Interpretationen zu Lyrik und Kurzprosa anfertigen - kreativ schreiben - eigene Texte überarbeiten	
Lesen und Rezipieren	
- Lesestrategien anwenden - Texte sinnentnehmend lesen - Texte reflexiv-kritisch lesen - verschiedene Leseerfahrungen mit literarischen Texten (Lesepass 7. Kl.) und Sachtexten gemacht haben - Textsorten erkennen - die Schreibabsicht eines Textes verstehen - literarische Motive erkennen - Tabellen, Grafiken und Schaubilder erschließen	
Sprechen und Zuhören	
- Rede- und Gesprächsregeln einhalten - Gespächsstrategien kennen und anwenden - an Redebeiträge anderer angemessen anknüpfen - debattieren und diskutieren - eine eigene Position versprachlichen - aktiv zuhören (Notizen) - kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, - reflektieren und bewerten (Feedback) - präsentieren (Kurzvortrag, Arbeitsergebnisse einer GA) - eine Schreibkonferenz durchführen	
Sprache und Sprachgebrauch	
- Satzaufbauformen untersuchen - direkte in indirekte Rede umformen - sprachliche Bilder erkennen - Exemplarische Einsicht in die Sprachgeschichte und Sprachentwicklung gewinnen; Fremdwörter verstehen, Einflüsse fremder Sprachen auf die deutsche Sprache untersuchen - Sprachvarianten unterscheiden: Dialekte, Jugendsprache, Anglizismen untersuchen - Fachsprache untersuchen - den Unterschied von Schrift- bzw. Bildungssprache und Umgangssprache kennen	

Jahrgangsstufe 9/10

Leitperspektiven	Inhaltsfeld	Kompetenzen +Abstufungen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Zeit	Fächerübergreifend	Methoden
1.Form u. Gestaltung 2. Verständigung u. Auseinandersetzung 3. Norm u. Wandel	Sprechen u. Zuhören	1Rede-u. Gesprächsformen	**Analysieren, Erörtern, Argumentieren, Rhetorik, Bewerben**			
		2Rede-u. Gesprächsstrategien	Rhetorische Mittel gezielt einsetzen, präsentieren, Sprechsituationen gestalten, **Präsentieren**			Präsentation
		3Rede-u. Gesprächskonventionen	Auf Gesprächssituationen eingehen, Adressatenbezug wahren			
	Schreiben	1Schreibformen	**Beschreiben**: Form(Kurzgeschichte/Roman, Drama, argumentativer Sachtext, Parabel, Essay, Rezenzion); **Zusammenfassen**: Inhaltsangabe; Gestalten: (Leerstellen füllen, innerer Monolog; Vergleichen: Motiv, Sachtexte-poetische Texte, Figuren **Charakterisieren**: Personen und Beziehungen **Analysieren** von Texten und Filmen: Sprachliche Bilder, Aufbau, kommunikative Situation, Szenenanalyse, Stellung nehmen, **EINFÜHRUNG IN DIE ARBEIT MIT DEN OPERATOREN!** (Schwerpunkt siehe fettgedruckte Operatoren);Mitschriften anfertigen		Umgang mit den Operatoren	
		2Schreibstrategien	**Analyse** von Prosatexten, Drama und Lyrik in Vorbereitung auf das Abitur, insbesondere aber: Exzerpte, Mitschriften, Facharbeit, Rezension, Essay. Gliederung erstellen, materialgestütztes Schreiben (Essay, Facharbeit, Rezension, textgebundene Erörterung, erörtern, argumentieren)			
		3Schreibnormen	**Alle wichtigen Phänomene wurden von 5-8 eingeführt und vertieft** Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten/ Wiederholung			Selbstorganisation
	Lesen-Rezipieren	1Text-und Medienformen	Roman, Lyrik, Kurzgeschichten (auch **ältere Texte)Parabel, Essay, Rezension** komplexe Sachtexte, **Film.**			
		2 Lese-und Rezeptionsstrategien	Übung und selbstständige Anwendung der Lesemethode/ Anlegen von Glossaren zu den wichtigsten Gattungen, Methoden, Epochen….			
		3 Sprachnormen	Sich situationsangemessen, adressatenbezogen, auf entsprechendem sprachlichem Niveau verständigen, ältere Texte verstehen			

Übergangsprofil 9_10

Kompetenzbereich/ Kompetenzerwartungen	Die Lernenden können…

Schreiben

- Texte textsortenspezifisch anhand bekannter Kriterien verfassen überprüfen und verändern
- den Inhalt eines Textes kriteriengeleitet **zusammenfassen** ,
- wesentliche Gedanken **wiedergeben** oder **skizzieren**
- Sachverhalte in einem Text in ihrem Zusammenhang mit dem Kontext **darstellen**
- Sachverhalte in einem Text (Szene, Gedankengang) herausarbeiten oder einen Text in einen Gesamtzusammenhang **einordnen**
- Einen Gedankengang erkennen und herausarbeiten
- einen Text **analysieren**
- einen fiktiven Text **analysieren** und auf dieser Grundlage **interpretieren**
- Figuren in einem literarischen Text **charakterisieren**
- Texte miteinander **vergleichen** und gegenüberstellen
- einen Sachzusammenhang textgebunden oder frei **erörtern**

- ihre Meinung **begründen** und/ oder **diskutieren**
- differenziert **Stellung** zu einem Sachverhalt **nehmen**
- einen Gedankengang entwickeln
- den eigenen Schreibprozess mithilfe von Schreibstrategien organisieren und strukturieren,
- Aufgabenstellungen kreativ und produktorientiert bearbeiten, z.B. einen Text gestaltend interpretieren

- Texte inhaltlich, sprachlich und stilistisch stimmig gestalten,
- Texte kriterienorientiert überprüfen und verändern
- Rechtschreibstrategien reflektieren und nutzen,
- Texte für andere mittels Darstellungs- und Präsentationsformen aufbereiten (überfachlich).
- Schreibwerkzeuge und Textverarbeitungsprogramme aufgabenbezogen einsetzen,

Lesen und Rezipieren

- zentrale Aussagen eines Textes **herausarbeiten** und **wiedergeben**,
- Aussagen mit Textstellen **belegen**,
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten erläutern,
- Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien herausarbeiten und **interpretieren**
- Figuren/Personen in Texten/Medien **charakterisieren**,
- Beziehungen zwischen literarischen Figuren **analysieren**,
- Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Texten/Medien begründet **darstellen**, **erläutern** und **beurteilen**,
- Handlungszusammenhänge in Texten/Medien **einordnen** und **reflektieren**,
- Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten **herausarbeiten** und **diskutieren** und/oder **erörtern**, indem sie sie z.B. in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen,
- zwischen Wirklichkeit, fiktionalen Welten literarischer Texte und virtuellen Welten in Medien **unterscheiden** und diese Darstellungsweisen **vergleichen**,
- die im Text/Medium angebotenen Informationen mit literarischem und erstem literaturhistorischem Orientierungswissen begründet in Verbindung setzen,
- unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Text-/medialen Aussagen für die **eigene Lebenswirklichkeit reflektieren**.

Die Lernenden können mit Texten/Medien produktiv umgehen, indem sie

- aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen **verfassen**,
- eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen,

- Texte in andere Darstellungsformen übertragen,
- verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas **vergleichen** und **beurteilen**.

- Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen, gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten/Medien für das Text-/Medienverstehen nutzen. Sie kennen den Unterschied zwischen Drama, Prosatexten, Lyrik und Sachtexten.
- die Bedeutung der Text-/Mediengestaltung für die ästhetische Wirkung **erläutern**.

Sprechen und Zuhören

- unter Berücksichtigung von Gesprächsstrategien Gespräche organisieren und strukturieren (Pro- und Contra-Diskussionen, Debatten, Präsentationen von Ergebnissen aus selbstständigen Arbeitsphasen)
- über eigene und andere Standpunkte sachlich, begründet und nachvollziehbar diskutieren,
- im Gespräch Themen, Sachverhalte und Texte erschließen,
- Gesprächsbeiträge zu konkreten und abstrakten Themen und Sachverhalten verfolgen,
- durch Anschlussfragen Verstehen prüfen und Missverständnisse klären,
- wesentliche Aussagen von Gesprächsbeiträgen detailliert und strukturiert wiedergeben.
- zusammenhängend, an der Standardsprache orientiert, lebendig, in logischer Abfolge sprechen und dabei relevante stützende Details angemessen hervorheben,
- Texte gestaltend vorlesen und (frei) vortragen,
- Erarbeitete Ergebnisse/Sachzusammenhänge frei und anschaulich vortragen

Sprache und Sprachgebrauch

- den vorhandenen Wortschatz erweitern und differenziert gebrauchen,
- Fremdwörter erkennen und die Aussprache und Schreibung daran ausrichten,
- grammatische, lexikalische und textuelle Gestaltungsmittel funktional einsetzen,
- mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen,
- sich mit Funktion und Wirkung medienspezifischen Sprachgebrauchs kritisch auseinandersetzen,
- zwischen der Inhalts- und Beziehungsebene sprachlichen Handelns unterscheiden,
- sprachliche Varietäten in ihrer Funktion unterscheiden,
- grundlegende Fachbegriffe verwenden,
- die regelgerechte Anwendung grammatischer Strukturen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch überprüfen,

Anhang

Allgemeines zur Schreibkompetenz

Entwicklung der Schreibkompetenz ausgehend von den Operatoren der Sek II

	Inhalt		Teilkompetenzen					
Jg		Beschreiben AFB I-II	Zusammenfassen AFB I-II	Charakterisieren AFB II	Analysieren AFB II	Vergleichen AFB II	Beurteilen/ Stellung nehmen/ erörtern/ diskutieren AFB III	Gestalten/entwerfen /verfassen AFB III
5	Märchen	**Aufbau: Einl./ HT /Schluss**	**Einleitungssatz/ W-Fragen**	**Figuren gut-böse**	Märchenmotive/ Vergleich von Märchen	Vergleich von Märchen	Brief an eine Figur	Brief/ Märchen (-teile) schreiben
	Geschichten	Aufbau **Spannungskurve**	Einleitungssatz/ W-Fragen/ **innere u. äußere Handlung**	Adjektive	Aufbau		**Brief an eine Figur**	Teile schreiben z.B. Schluss / **Gedanken /Gefühle**
	Lyrik z. B. Tiere	**Form**	Einleitungssatz/ W-Fragen					
	Beschreiben:	Gegenstände						
6	Fabeln	**Aufbau**	Einleitungssatz/ Ausgangssituation/ Handlung / Gegenhandlung /**Moral**	Beziehung/Charakteristik der Figuren	Aufbau **/ kommunikative Situation**	**Vergleich** von Fabeln mit gleichen Tieren	**Moral: Stellung nehmen**	Fabel schreiben z.B. ausgehend von einer Moral…
	Beschreibung	Personen/ Buchvorstellung		Übergang Charakterisierung			**Buchempfehlung**	
	Bericht	**Sachlich schreiben**	**W-Fragen / Aufbau**		Aufbau / **Sprache**			**Umformen: Erzählung-Bericht**
	Lyrik z.B. Jahreszeiten	**Form**	**Einleitungssatz/ W-Fragen**		Aufbau / Sprache: **Vergleich Personifikation**	**Motive vergleichen**		
7	Ballade	**Merkmale Form / Erzähler**	Einleitungssatz/ W-Fragen / **Fragen gestützte Zusammenfassung**	**Figur charakterisieren**	Aufbau/Figurenkonstellation / Sprachliche Bilder: **Metapher**	**Histor. Dokumente mit Ballade vergl.**	Aussage: Stellung nehmen/ diskutieren	Umformen: Bericht
	Vorgangsbeschrei- bung	**Aufbau**						

	Novelle	Aufbau – **Wendepunkt / Erzähler**	Einleitungssatz/ W-Fragen/ Fragen gestützte Zusammenfassung	Figur charakterisieren	Aufbau/**Figurenkonstellation** / Historischer Kontext		Aussage: Stellung nehmen/ diskutieren	Teile schreiben / **Innerer Monolog**..
8	Kurzgeschichte	Aufbau /**Erzählverhalten**	**Zusammenfassung schreiben**	Figur charakterisieren	Aufbau/Figurenkonstellation / Sprache	**Motive:** z.B. Vater-Sohn/ Mutter-Tochter	Aussage**: Stellung nehmen/** diskutieren	**Leerstellen füllen**
	Lyrik		Zusammenfassung schreiben		Geleitete Analyse	Motive		
	Drama	**Aufbau / Form**		**Kommunikationsverhalten Charakterisierung**	**Aufbau/Figurenkonstellation**		Stellung nehmen/ diskutieren	**Monolog**
	Debatte						Aussage: Stellung nehmen/ diskutieren	**Dialog**
9 / 10	Lyrik	Form	Zusammenfassung schreiben		**Analyse schreiben/ vergleichen**			
	Kurzgeschichte/ Roman/Novelle		Zusammenfassung schreiben: Kapitel etc.	Figur/en – (konstellationen) charakterisieren	Analyse schreiben		**Rezension / materialgestützt**	
	Drama		Zusammenfassung schreiben: Szene	Figurenkonstellationen/ Kommunikationsverhalten	**Szenenanalyse** /Kommunikation			
	Parabeln	**Aufbau / Form**			**Deuten**	**Vergleich mit anderen Gattungen**	**Stellung nehmen/ diskutieren** materialgestützt	
	Essay (Jg. 10) / Facharbeit…						Stellung nehmen/ diskutieren materialgestützt	**Schreiben materialgestützt**
	Bewerbung / Lebenslauf	Form						

Allgemeines zur Lesekompetenz:

KMK 2005

Die SchülerInnen verfügen über grundlegende Verfahren für das Verstehen von Texten, was Leseinteresse sowie Lesefreude fördert und zur Ausbildung von Empathie und Fremdverstehen beiträgt.

Fachliche Standards, die dem Kompetenzbereich zugeordnet sind:

- Verschiedene Lesetechniken beherrschen und Strategien zum Textverstehen kennen und anwenden
- Texte verstehen und nutzen mit der Unterscheidung zwischen literarischen Texten und Sachtexten
- Medien verstehen und nutzen

d.h. konkretisiert:

- ein Spektrum altersangemessener Werke kennen
- über Textsortenwissen verfügen
- Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen
- sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und ihrer historischen Bedingtheit kennen und erkennen.

⇨ Standards beziehen sich mehrheitlich auf **kognitive Leistungen**, obwohl die Idee literarischer Bildung einleitend formuliert ist, d.h. der Blick sollte auch auf **ästhetisch akzentuierte Persönlichkeitsbildung** im Lese- und Literaturunterricht gerichtet sein. (Rosebrock/Wirtwein, in Bildungsstandards Deutsch: konkret; Cornelsen 2014, S. 113)

Kompetenzmodell des Lesens (Rosebrock/Nix 2008)

Die Lesekompetenz umfasst 3 Bereiche:

1. Prozessleistungen: mentale Akte, die während des Lesens vollzogen werden: Wort-und Satzidentifikation, lokale Kohärenz, globale Kohärenz, Superstrukturen erkennen, Darstellungsstrategien identifizieren.
2. Einstellungen und Leistungen auf der Ebene der Leserpersönlichkeit / Subjektebene: Wissen, Beteiligung, Motivation, Reflexion
3. Soziale Ebene des Lesens: interaktive Leistung zwischen Personen und Gruppen: Familie, Schule, Peers, kulturelles Leben

Zu 1. Prozessebenen des Lesens (keine chronologische oder lerngeschichtliche Beschreibung!):

a) Wort-und Satzidentifikation: Erfassung der wörtlichen Textoberfläche / Mit Eintritt in die Sekundarstufe noch lange nicht abgeschlossen: Förderung der Leseflüssigkeit und der Geschwindigkeit, die sich bis mindestens zum 15. Lebensjahr steigern lässt, laut lesen fördert das Verstehen, ausreichend Lesegelegenheiten.
b) Lokale Kohärenz: kleinräumige Sinnzusammenhänge / *KMK: Textstrukturierung, Textaufnahme: Zwischenüberschriften, Markieren, Informationen entnehmen, Bezüge zwischen Textstellen*
c) Globale Kohärenz: Erfassung des inhaltlichen Zusammenhangs eine Textes = **Textverstehen** / *KMK: Textschemata erfassen, zentrale Aussagen erschließen, Figuren-Raum-Zeitdarstellung; Konfliktverlauf, sprachliche Gestaltungsmittel, analytische Methoden anwenden, Textfunktion bei Sachtexten*

b) und c) Hilfreich: Lesestrategien, die domänenspezifisch gelehrt werden sollten: damit kann eine Textbasis erarbeitet, allerdings noch keine ästhetische Erfahrung gewonnen werden.

d) Superstrukturen: rhetorische Strukturen, Organisation des Textes, z.B. Erörterung
e) Darstellungsstrategien: Synthetisierung von Inhalt und Form verstehen und in Verbindung mit der Darstellungsabsicht bringen / *KMK: Eigene Deutungen entwickeln, Verhaltensweisen und Handlungsmotive bewerten, Intentionen erkennen*

Auf all diesen Ebenen ist die **Aktivierung von Wissensbeständen** erforderlich.

Unterscheidung von Sach- und literarischen Texten:

1. Sachtexte:

- Besonders anspruchsvoll, was das Verbinden der Textinhalte mit dem Vorwissen angeht: Funktion: Wissen erweitern => Das Vermögen aktiv lokale und globale Kohärenz herzustellen wird besonders beansprucht, u.U. sind auch Kenntnisse besonderer Darstellungsmittel erforderlich.

2. Literarische Texte

- Erfordern über die Herstellung von lokaler und globaler Kohärenz hinaus noch die Imagination einer „eigenen Wirklichkeit“ (Fiktionalitätskonvention). D.h. die Texte werden als vieldeutig rezipiert (Polyvalenzkonvention).
- Ästhetikkonvention: über die linearen semantischen Bedeutungen des Geschriebenen laden die Texte ein, Reichhaltigkeit und Tiefe des Gemeinten zu erfahren.

⇨ D.h. Literarisches Lesen meint die Fähigkeit zum Herauslesen, die Fähigkeit, das Explizierte und die Alltagssprachlichkeit bei der Bedeutungsbildung zu überschreiten.

Problem: letzteres formulieren die Standards nicht, d.h. die Rezeption von Sachtexten und literarischen Texten wird nicht substantiell unterschieden. „Das mag daran liegen, dass im Kontext der Bildungsstandards Schulleistungsstudien eine große Rolle spielen, die mehr die Leistungsmessung als die Persönlichkeitsbildung im Blick haben.“ Leistungsorientierung gerät also in Widerspruch zu dem Ziel ästhetischer Bildung (Rosebrock in Cornelsen, S. 119)

Zu 2: Subjektebene: Leserpersönlichkeit

1. Sachtexte: erfordern spezifisches leserseitiges Vorwissen und damit den Wunsch, dieses zu aktivieren und zu erweitern
2. Literarische Texte: erfordern darüber hinaus die Kompetenz, nach nicht-konventionalisierten Bedeutungen zu suchen und offene Bedeutungsräume zu erproben, die Selbstreflexion wird darüber angeregt.

Zu 3: soziale Ebene: Anschlusskommunikation

- Lesen zur Gewinnung von Informationen (instrumentell)
- Lesen um an sozialen Zusammenhängen teilzunehmen (partizipierend), bzw. intimes Lesen
- Weiterentwicklung der einen Interessen, der Erweiterung der Weltsicht (Konzeptlesen)
- Lesen als Erkenntnismodus, ästhetische Erfahrung

Problem: Nur eine geringe Anzahl der Standards des KMK beziehen sich auf die Subjekt und die soziale Eben des Lesens.

Allgemeines zur Kompetenzentwicklung Sprechen und Zuhören

(KMK 2005) „die SuS bewältigen kommunikative Situationen des persönlichen, beruflichen und öffentlichen Lebens angemessen und adressatenbezogen. Sie benutzen die Standardsprache. Sie achten auf gelingende Kommunikation und damit auch auf die Wirkung ihres sprachlichen Handelns. Sie verfügen über eine Gesprächskultur, die von aufmerksamem Zuhören und respektvollem Gesprächsverhalten geprägt ist."

D.h.

- zu einer angemessenen Einschätzung der aktuellen Situation und der lokalen Erwartungen der Gesprächspartner zu kommen

- auf dem Hintergrund dieser Einschätzung eine den eigenen Interessen und den eigenen Ausdrucksmöglichkeiten angemessene Reaktion mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit zu finden.

- und diese Reaktion der eigenen Absicht entsprechend körperlich, stimmlich und sprachlich adäquat zum Ausdruck zu bringen (Hartung 2004)

=> Kein Unterricht kommt ohne mündliche Sprache aus, und nicht nur als Lerngegenstand und Lernziel, sondern auch als Lernmedium für andere (auch nicht sprachliche) Kompetenzen (KMK 2004/5) d.h. fächerverbindender, -übergreifender Aspekt, wichtig für das Schulcurriculum (U.L.)

Teilkompetenzen Sprechen:

(Über die Entwicklung mündlicher Kompetenzen im Fach Deutsch ist bisher eher wenig bekannt. Bildungsstandards konkret, S. 23)

Zu anderen sprechen:

- Sich artikuliert, verständlich, sachgerecht und situationsangemessen äußern
- Über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen
- Verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden (erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern
- Unterschiedliche Sprechsituationen gestalten (Vorstellungsgespräch, Antragsstellung, Beschwerde, Entschuldigung, Gesprächsleitung)
- Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations-und adressatenbezogen anwenden (Gestik, Mimik, Lautstärke)

Vor anderen sprechen:

- Sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen
- Informationsbeschaffung durch gezielte Fragestellungen

- Einhaltung von Gesprächsregeln
- Auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen
- Kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten

Szenisch spielen: Denkbar für alle Jahrgangsstufen, deshalb im Curriculum unten nicht einzeln aufgeführt / Argument für die Einführung von DS (Lu)

- Eigene Erlebnisse, Haltungen , Situationen szenisch darstellen
- Texte szenisch gestalten

Methoden und Arbeitstechniken: Methodenkompetenz fächerübergreifend ! (Lu)

- Verschiedene Gesprächsformen praktizieren (Dialog, Debatte etc)
- Gesprächsformen moderieren, leiten, beobachten, reflektieren
- Redestrategien einsetzen (Fünfsatz, rhetorische Mittel)
- Sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben
- Mitschrift anfertigen
- Notizen strukturieren und zur Reproduktion nutzen sowie sachlogische und sprachliche Verknüpfungen herstellen
- Videofeedback
- Portfolio

Verstehend zuhören:

- Gespräche anderer verfolgen und aufnehmen
- Wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen Texten verstehen, Informationen sichern und wiedergeben
- Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln

Hierzu gibt es ein Kompetenzstufenmodell im Unterschied zum Sprechen, was aus meiner Sicht enge Bezüge zur Lesekompetenz und damit auch zur Entwicklung der Schreibkompetenz (s. Lesecurriculum/ Schreibkompetenz) aufweist.

1. Wiedererkennen und Erinnern prominenter Einzelinformationen **(s. lokale Kohärenz Lesecurriculum DM 5)**
2. Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen und den Text genrespezifisch zuordnen **(s. globale Kohärenz DM 5/6)**
3. Verstreute Informationen miteinander verknüpfen, dem Text paraverbale Informationen abgewinnen und im Ansatz als Ganzen erfassen **(s. globale Kohärenz, Superstrukturen DM 6 und Operator: zusammenfassen, analysieren)**
4. Auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen, die Gestaltung reflektieren und versteckte Einzelinformationen im Kontext wiedergeben **(globale Kohärenz, Superstrukturen und Operator: Zusammenfassen, Analysieren)**

5. Interpretieren, Begründen, bewerten und anspruchsvolle Erinnerungsleistung **(Operator: Analysieren, beurteilen, bewerten…)**